

Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Stormcast (CY)

Genre: Atmospheric Black Metal

Label: Pitch Black Records

Album Titel: Frame Of Mind

Spielzeit: 43:01

VÖ: 08.12.2014



Atmosphärischen, düsteren Black Metal brachte ich bislang nicht unbedingt mit dem kleinen und sonnigen Zypern in Verbindung. STORMCAST wollen diese Einstellung entschieden ändern und haben mit ihrem Debüt "Frame Of Mind" auch vollen Erfolg damit. Die Band, die seit ihrer Gründung im Jahr 2007 bislang nur zwei Demos veröffentlichte, hatte genügend Zeit ihr Erstwerk auszutüfteln, was man diesem auch recht schnell anhört.

Nach einem kurzen Orchestralen Auftakt, den man beinahe schon als cineastisch beschreiben könnte, prescht das Quintett zunächst mit bollerndem Death Metal nach vorne. Man kann ihnen im Opener "The Executioner", wie auch in vielen anderen Songs, durchaus einen gewissen griechisch-nahöstlichen Flair unterstellen, auch wenn ich mich der Frage, woher dies nun genau herrühren mag, leider geschlagen geben muss. Vielleicht ja weil mich die dezenten Keyboard-Klangflächen, hinter schnellen Gitarren-Attacken, wohliger an Rotting Christ erinnern. Kulturell trennt sie ja nicht allzu viel.

Bleibt man bei diesem Vergleich, so macht man grundsätzlich erst einmal nichts verkehrt, Stormcast als atmosphärischen Black Metal zu bezeichnen. Andererseits würde man ihrem Sound damit noch lange nicht gerecht werden.

"Frame Of Mind" ist ein beständiges Spiel mit verschiedenen Genres, was eine exakte Einordnung nahezu unmöglich macht. Das fängt bereits mit dem Growling von Fronter Mike an, das einige Leute in den Black Metal stecken würden, welches ich aber im Death Metal ebenso gut aufgehoben sehe.

Einen Song wie "Wishful Bliss" würde ich wiederum als Riff-orientierten Gothic Metal ansehen, wohingegen "New World Order" mit seinen imposanten Bläsern zu einer recht orchestralen Nummer avanciert und damit noch einmal eine neue Facette offenbart. "Of Flesh And Stone" startet als eine lupenreine Gothic-Nummer, der eingangs verwendete Klar-Gesang steht der Musik sehr gut zu Gesicht und darf künftig ruhig noch öfter verwendet werden. Aber auch der tragische Ausklang, mit zahlreichen Samples, macht den Song zu so etwas wie dem emotionalen Höhepunkt.

So könnte ich prinzipiell für jeden einzelnen Song weitermachen, würde damit aber den Rahmen restlos sprengen. Kurz gesagt; Stormcast versuchen zu keinem Zeitpunkt zweimal das Gleiche zu machen und ich muss ihnen zugestehen, das haben sie auch vollauf zufriedenstellend hinbekommen!

Fazit:

Enorm abwechslungsreich, dennoch schnell auf den Punkt kommend, immer melodisch und atmosphärisch und nicht zuletzt mit einem kraftvollen und satten Sound ausgestattet. Das kann ich über ein Debüt nicht allzu oft sagen! Man hofft, die ambitionierten Zyprioten bald auch einmal in hiesigen Breitengraden zu erleben.

Punkte 8/10

Anspieltipps: New World Order, Of Flesh And Stone, Withdrawn

Weblink: <https://www.facebook.com/stormcastband>

Lineup:

Mike Angastiniotis - Gesang, Gitarre
George Masouras - Gitarre
Mark McDonald - Keyboard, Samples
Andreas Spyrou - Bass
Andrew Laghos - Schlagzeug

Tracklist:

01. The Executioner
02. Wishful Bliss
03. New World Order
04. Of Flesh And Stone
05. Withdrawn
06. In Entropy
07. Immune
08. Dysthymia

Autor: Sebbi